



Maria Fink



M. Christine Klöber



Annette Thamm

Lebenslange Netzwerke durch Ehrenamt

Wir alle sind in die Aufgabe als Vorsitzende durch andere Ehrenämter hineingewachsen. Unsere Ehrenamtsbiografien reichen von Erfahrungsgruppenleitung über Landesverbandsvorsitzende, Bundesvorsitzende bis hin zu Fortbildungsreferentin. All unsere Aufgaben haben die eigene Persönlichkeit gestärkt, geprägt und nichts davon wollen wir missen. Es ist jedem nur zu empfehlen, ehrenamtlich – letztlich zum Gemeinwohl auf einem Wegstück des Lebens tätig zu sein. Während der vielen Aufgaben im Verband sind Lebensfreundschaften und tragfähige Netzwerke entstanden.

50 Jahre Berufsverband: 1971 erhielten die Schweizer Frauen das Wahlrecht. Willi Brand erhielt den Friedensnobelpreis und Hotpants waren der Modeschlager der Saison. Jede HWL, die etwas auf sich hielt, trug einen weißen Kittel. Es war auch die Zeit der ersten Greenpeace-Aktionen gegen Atomkraft. Die Deutschen wünschten sich Umweltschutz an erster Stelle, sorgten sich um

Gentechnik in Lebensmitteln, und genau in diese Zeit fiel die Gründung eines Berufsverbandes für hauswirtschaftliche Fach- und Führungskräfte. Welchen Weitblick hatten die Gründungsfrauen und auch welchen Mut. Danke dafür!

Im Rückblick unserer Vorsitzendenarbeit waren die Umbenennung des Verbandes in einen kürzeren und nicht abzukürzenden Namen und das passende Logo für uns die Herausforderung schlechthin. Diese Arbeitsphase war Herausforderung und Belastung gleichermaßen, die uns im wahrsten Sinne Tag und Nacht beschäftigt haben. Aber – geschafft, "...alles hat sein Zeit..."

Die Zeichen der Zeit erkennen: Die Entwicklung und Verabschiedung von Resolutionen auf Jahrestagungen gehörten seinerzeit zum Pflichtprogramm jeder Vorsitzenden. Heute steht agiles Projektarbeiten an, früher war die Arbeit in fixen Arbeitsausschüssen das Mittel der Wahl. Einstieg in die Pflegeversicherung, Qualitätsmanagement auch für Hauswirtschaft oder Ausgründungen und Kostensenken, das waren die bestimmenden Themen in diesen Jahren. Amüsant im Rückblick sind die Post-

mappen, die durch die Republik reisten, und wir als Vorsitzende auch. Mit den heutigen Möglichkeiten der Digitalisierung können Abstimmungsprozesse viel schneller laufen, Marktanalysen ermöglichen zeitnahe Bedarfs- und Handlungsanpassungen. Es bleibt die Erkenntnis: Alles wiederholt sich unter neuen Namen.

Heute hat der Verband Gewicht durch seine Mitarbeit im Deutschen Hauswirtschaftsrat (DHWiR) und in seiner Funktion als aktiver Unterstützer bei generalistischen hauswirtschaftlichen Fragestellungen. So übernimmt der Dachverband auch berufsständische Themen und macht damit Lobbyarbeit, was uns immer nur eingeschränkt gelungen ist.

Vorher müssen noch alle Enthusiasten an der Nachwuchsentwicklung, sowohl im Ehrenamt als auch im Beruf arbeiten. Das dürfte eine der Schwerpunktaufgaben für die nächsten Jahre sein. Dies schließt auch ein, dass man sich Gedanken machen muss, wie das immense berufspolitische Wissen unserer Geschäftsführerin so gesichert werden kann, dass es bei einer Nachfolge in einigen Jahren nicht verloren geht. Wir wünschen allen Aktiven alles Gute für die nächsten Jahre bis zur 60-Jahr-Feier des Berufsverbandes Hauswirtschaft und seines Infodienstes.

Maria Fink, M. Christine Klöber und Annette Thamm, alle drei waren im Landesverband Hessen engagiert und einige Zeit Vorsitzende des Berufsverbandes Hauswirtschaft.